

Gesundheits- und altersgerecht führen: Seminarreihe für Führungskräfte

Tobias Reuter, IAF Institut für Arbeitsfähigkeit, Mainz
2. Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung 2015
Voneinander lernen, gemeinsam Impulse setzen
Bregenz, 27.03.2015



IAF Institut für Arbeitsfähigkeit, Mainz



Dr. Anja Liebrich
Geschäftsführerin und
Gesellschafterin



Marianne Giesert
Direktorin und
Gesellschafterin



Tobias Reuter
Geschäftsführer und
Gesellschafter

Unser Tätigkeitsfeld: **betriebliche Gesundheits- und Arbeitsfähigkeitsmanagement:**

- **Beratung und Umsetzung:** bedarfsorientierte Beratung, betriebspezifische Anwendungen begleiten und umsetzen; Supervision und Coaching;
- **Weiterbildung:** Seminare, Workshops, Werkstätten, Tagungen, Kongresse, zertifizierte Weiterbildungen;
- **Projekte:** Beratungs-, Umsetzungs- und Forschungsprojekte

Wie ist die Ausgangslage?

- „Ältere“ Belegschaften
- Größere Vielfalt der Generationen am Arbeitsplatz
- Zunehmender Fachkräftemangel
- Drohender Qualifikations- und Wissensverlust
- Aktive Förderung der Arbeitsfähigkeit als wichtige Handlungsmöglichkeit für Unternehmen

→ Mitarbeitende länger arbeitsfähig im Unternehmen halten!

Was sind die Ziele?

- Führungskräfte **auf die Herausforderungen** des demografischen Wandels **vorbereiten**
- Führungskräfte **bei der Umsetzung** vorhandener Erkenntnisse zum gesundheits- und altersgerechten führen **unterstützen**
- **Gesundheit** und Arbeitsfähigkeit **der Führungskräfte**

→ **Motivierte und arbeitsfähige Beschäftigte** zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft

Ablauf der Seminarreihe:

Modul 1 (ein Tag):
Altern und demografischer Wandel
(auch als Kompaktseminar durchführbar)



Aufgaben aus Modul 1
an die Teilnehmenden zur Umsetzung
im Unternehmen

Modul 2 (ein Tag):
Gestalten von gesundheits- und alters-
gerechter Arbeit: Unternehmen und Individuen



Aufgaben aus Modul 2
an die Teilnehmenden zur Umsetzung
im Unternehmen

Modul 3 (ein Tag):
Gesundheits- und altersgerechte Führung



Aufgaben aus Modul 3
an die Teilnehmenden zur Umsetzung
im Unternehmen

Modul 4 (halber Tag):
Reflexion und Supervision



Modul 1:

- Demografischer Wandel
- Altern – arbeitswissenschaftliche Grundlagen
- Gesetzliche Grundlagen
- Möglichkeiten einer gesundheits- und altersgerechten Führung

Modul 1:

1b Altern

iga
Initiative Gesundheit & Arbeit

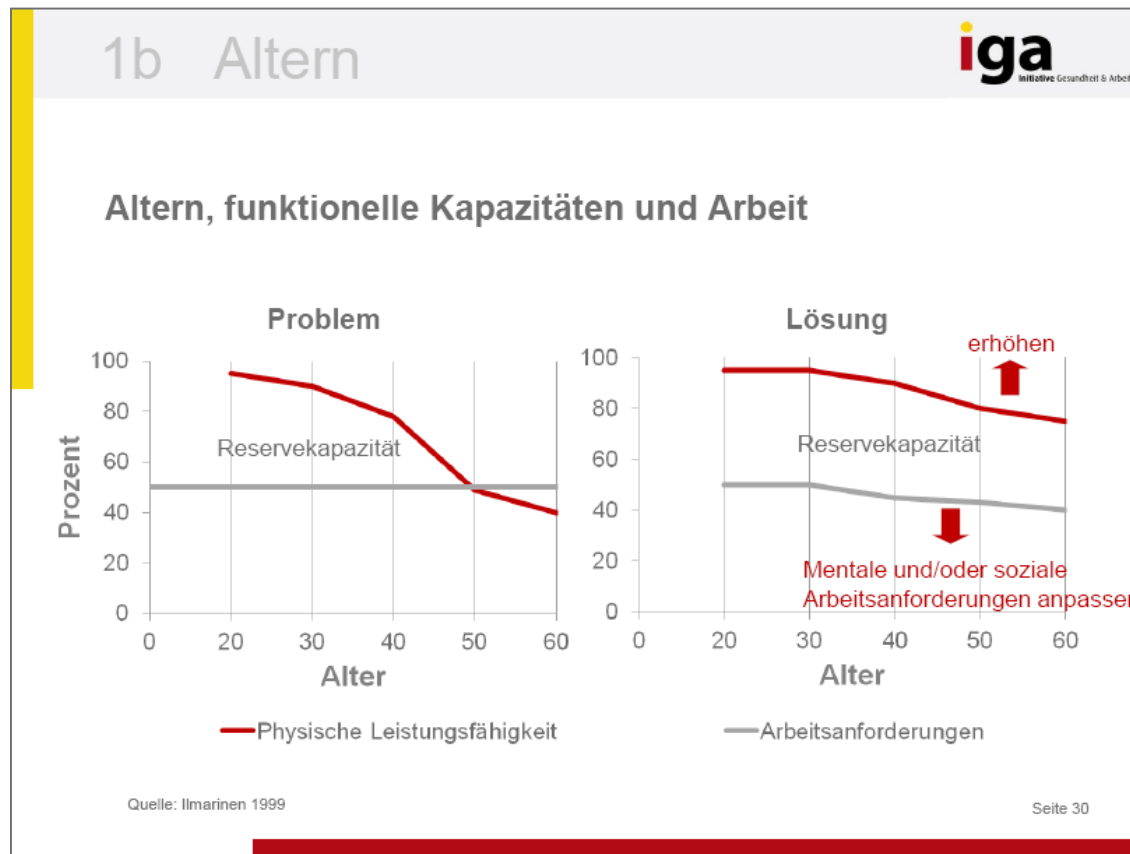
Belastung und Beanspruchung



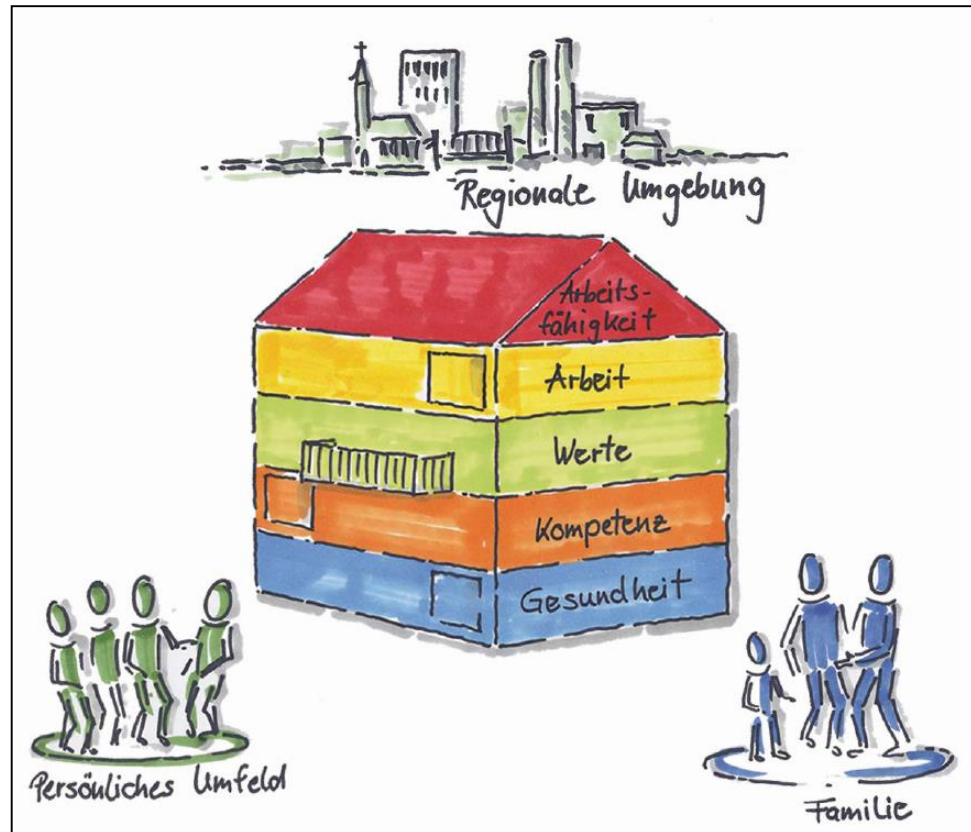
Seite 26

The illustration depicts an elderly worker in a hard hat and work clothes, pushing a heavy cart filled with material. The worker is shown with a hunched posture and a strained expression, indicating physical exertion. A small, cartoonish figure is running alongside the cart, possibly representing the worker's internal state or the effort required to move the load. The background is a simple, light-colored setting.

Modul 1:

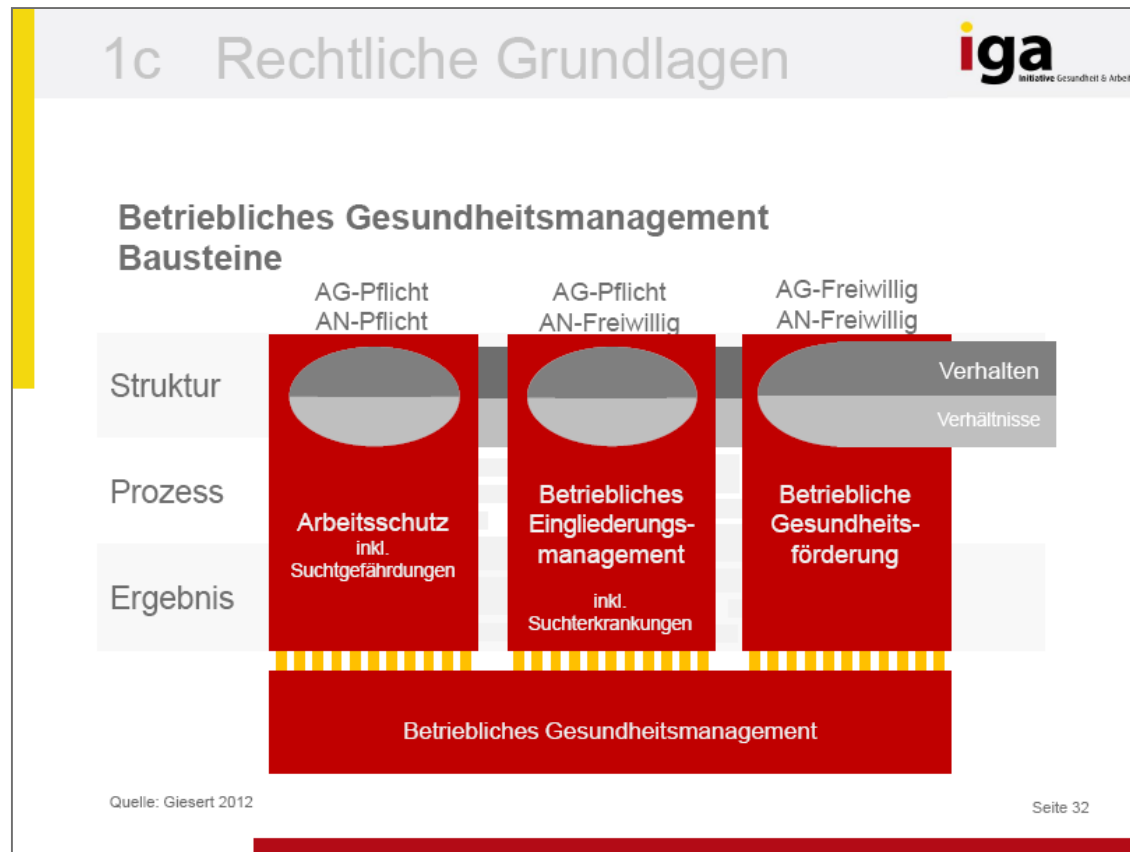


Das „Haus der Arbeitsfähigkeit“



Was kann ich als Individuum tun?
Wie kann ich mich gesund halten?
Was kann das Unternehmen tun?
Wie kann es mich unterstützen?

Modul 1:



Modul 2:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement: Arbeitsschutz, BEM, Gesundheitsförderung
- Partizipativ Schritt für Schritt Gestaltung einer gesundheits- und altersgerechten Arbeit
- Möglichkeiten für die praktische Umsetzung – Beispiele aus der Praxis für die Praxis

Modul 2:

2c Schritt für Schritt

iga
Initiative Gesundheit & Arbeit

Belastungen und Ressourcen

weniger Belastungen,
die zu negativen
Beanspruchungsfolgen
führen



mehr Ressourcen

- Soziale Rückendeckung
- Handlungsspielraum
- Zusammenarbeit
- Betriebliche Leistungen
- Information und Mitsprache

Quelle: Impulsbroschüre 2012

Seite 28

Modul 2:

2c Schritt für Schritt



Beispiel IPLV Analyse

Arbeitsbelastung

Bewegungsmangel, ganztägig Sitzen

Ist Situation	Die Arbeit findet fast ausschließlich am Bildschirm statt. Es besteht zur Zeit keine Möglichkeit, im Stehen am Bildschirm zu arbeiten.
Problem	Einseitige Belastung, monotone und wiederkehrende Bewegung, Telefonhörer wird oft zwischen das Ohr geklemmt.
Lösung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Freisprecheinrichtung (Headset) werden bereit gestellt. Mitarbeitenden müssen motiviert werden, diese auch zu nutzen. 2. Kurze Gymnastikpausen (wird vermutlich nicht akzeptiert). 3. Arbeitsplatzanalysen durch Ergonomieexperten. 4. Gründliche Unterweisung der Beschäftigten: Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und Ausgleichübungen. 5. Ergonomische Möbel bestellen: Stühle, Stehpulte/besser: höhenverstellbare Schreibtische. 6. Gesundheitsförderung in Kooperation mit Krankenkassen. 7. Generell mehr Einbindung des Betriebsrates beim Gesundheitsschutz.
Verantwortlich	Geschäftsführung, Betriebsrat

Quelle: www.hawai4u.de

Seite 35



Modul 2:

2c Schritt für Schritt

iga
Initiative Gesundheit & Arbeit

Schritt 6: Sicherung der Nachhaltigkeit

Sicherung auf der Strukturebene:

- Regelmäßig über den Stand der durchgeführten Maßnahmen informieren
- Maßnahmen in der Gefährdungsbeurteilung festschreiben
- Dialogorientierte Unterweisung durchführen
- Mitarbeiterbefragungen kontinuierlich weiterführen
- Weitere Bereitstellung von Ressourcen sicherstellen
- Maßnahmen im Gesundheitsmanagement verankern
- Betriebs-/ Dienstvereinbarungen

Sicherung auf der Prozessebene:

- Prozess reflektieren
- Prozess in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Unternehmens einbinden
- Etc.



Seite 41

Modul 3:

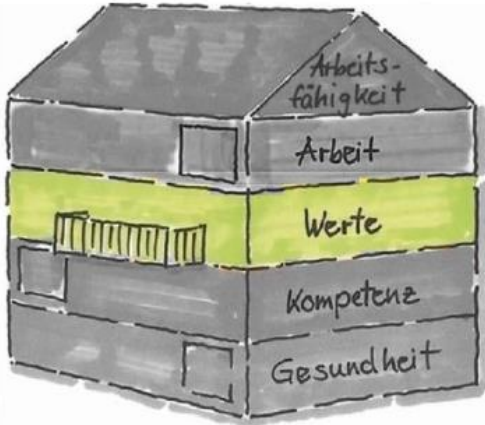
- Arbeitsfähigkeit und die besondere Rolle der Führung
- Wie führe ich mich selbst und bleibe selbst arbeitsfähig?
- Gesundheits- und altersgerechte Dialoge

Modul 3:

3b Führungsrolle

iga
Initiative Gesundheit & Arbeit

3. Stockwerk: Werte
Wertschätzung



- Fehlende Wertschätzung durch den unmittelbaren Vorgesetzten, wie durch die KollegInnen, kann Beschäftigte erheblich verunsichern und die Qualität sowie Produktivität der Arbeit negativ beeinflussen. Die Gesundheit der Beschäftigten kann dadurch stark gefährdet werden.

Quelle „Haus der Arbeitsfähigkeit nach Juhani Ilmarinen“, Bildnachweis: iga/Brigitte Seibold

Seite 13

Modul 3:

<p>Modul 3 / Anlage 5</p> <p>1. Stockwerk</p> <p>Was erwarten Sie vom Betrieb?</p> <p>Was sollen und wollen Sie für sich selbst tun?</p> <p>Was soll und kann die Führungskraft für Sie tun?</p>	<p>2. Stockwerk</p> <p>Was erwarten Sie vom Betrieb?</p> <p>Was sollen und wollen Sie für sich selbst tun?</p> <p>Was soll und kann die Führungskraft für Sie tun?</p>
<p>3. Stockwerk</p> <p>Was erwarten Sie vom Betrieb?</p> <p>Was sollen und wollen Sie für sich selbst tun?</p> <p>Was soll und kann die Führungskraft für Sie tun?</p>	<p>4. Stockwerk</p> <p>Was erwarten Sie vom Betrieb?</p> <p>Was sollen und wollen Sie für sich selbst tun?</p> <p>Was soll und kann die Führungskraft für Sie tun?</p>

Modul 4:

- Reflexion der Aufgaben aus den Modulen 1, 2 und 3
- Zusammenfassung der Module 1, 2 und 3
- Abschlussrunde mit den Teilnehmenden und Supervision
- Abschluss der Seminarreihe

Welche Methoden kommen zum Einsatz?

- **Referate** und **Lehrgespräche mit Diskussion**
- **Gruppen- und Einzelübungen**
- **Falldiskussionen**
- **Einbeziehung** der Seminarinhalte **in die betriebliche Praxis** durch konkrete Aufgaben in den Unternehmen
- **Begleitmaterialien** zur Vertiefung der Inhalte

An welche Zielgruppen richten sich die Seminare?

- Alle **Führungskräfte**
- **branchenübergreifend** in Unternehmen jeder Größe
- Als **Inhouse-Seminar** und ebenfalls als **offenes Seminar** möglich
- Ideale **Teilnehmendenzahl** zwischen 8 und 15 Führungskräften

Welchen Nutzen haben die Seminare?

- Ausbau von **Kompetenzen der Führungskräfte**
- **Erarbeitung von Handlungsstrategien** zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten
- **Vermittlung von Methoden** zur individuellen Anpassung der Arbeitsbedingungen
- Unterstützung und **Stärkung der Führungskräfte**

- motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Verbesserung von Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten erhalten und fördern
- Produktivität und Qualität der Arbeit optimieren

Kontakt

Tobias Reuter

IAF Institut für Arbeitsfähigkeit – Giesert, Liebrich, Reuter

Fischtorplatz 23, D-55115 Mainz

Tel. +49 (0)6131 603984 0

Fax. +49 (0)6131 603984 1

tobias.reuter@arbeitsfaehig.com

www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.com

www.facebook.com/IAFInstitut